

Postgraduiertenkolloquium. 16. Mai 2008.

Jan Cronje

Eine Analyse der Schulfrage in der Deutschen Chronik von Walter Kempowski

„Meine ganze Arbeit zielt darauf ab, unsere Schuld aufzuzeigen“

Walter Kempowski im Gespräch mit Sven Michaelson.¹

1 – Einleitung

- Wie schildert man den Alltag in einem autoritären Staat?
- Die Schreibphilosophie von Walter Kempowski – einfach alles sagen.

2 – Herkunft, Kindheit und Verhaftung

- Eine Übersicht seiner Herkunft, Kindheit und Verhaftung als Hintergrund zu der *Deutschen Chronik*.
 - Kindheit
 - Verhaftung wegen Spionage
 - Achtjährige Haftzeit im Gefängnislager Bautzen

3 – Die Deutsche Chronik

- Tadelöser und Wolf. (1971)
- Uns geht's ja noch gold. (1972)
- Ein Kapital für sich. (1975)
- Aufnahme: einerseits positive Kritik, aber die Bücher wurden auch verdächtigt als ‚unzeitgemäß‘
- Erste Vorwürfe zur Verharmlosung der Geschichte und Verdrängung der Schulfrage.

4 - Kempowski als Zeitzeuge

- Kempowski als Chronist des bürgerlichen Zeitalters und Zeitzeuge.
- Charakteristische Merkmale des Zeugen : Unparteilichkeit, Verweigerung der Wertung, Anwesenheit am Schauplatz der Ereignisse.

¹ Michaelson, Sven : *Der Ärger muss raus*. Interview mit Walter Kempowski, in Stern. 3.4.2002.

- Aufgabe des Zeugen : objektive Überlieferung von der Vergangenheit an die Nachwelt.

5 – Der Begriff der moralischen Schuld von Karl Jaspers

- Die Differenzierung der deutschen Schuld
- Die moralische Schuldfrage

6 - Untersuchung der Schuldfrage anhand von den Familienmitgliedern

- Der Vater
- Die Mutter
- Die Kinder
- Die bürgerliche Schicht in ihrer Gesamtheit.

7. Schlussfolgerung

- Verschiedene Möglichkeiten der Analyse der Deutschen Chronik.